



# Rathaus

## Umschau

**Dienstag, 3. November 2020**

Ausgabe 211

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>2</b>
› OB Reiter zum Terroranschlag in Wien: Sinnlose und grausame Tat	2
› NO <sub>2</sub> -Messwerte der ersten drei Quartale 2020	3
› Erweiterte Parklizenzgebiete am Arnulfpark und Ackermannbogen	4
› PlanTreff bleibt im November geschlossen	4
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>5</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

## Bürgerangelegenheiten

### **Dienstag, 10. November, 19 Uhr, St.-Anna-Gymnasium, St.-Anna-Straße 20 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 1 (Altstadt-Lehel). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

### **Dienstag, 10. November, 19.30 Uhr, Westin Grand München Hotel, Ballsaal, Arabellastraße 6 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

### **Dienstag, 10. November, 19.30 Uhr, Pfarrsaal der Königin des Friedens, Werinherstraße 50 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing-Fasangarten). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

### **Dienstag, 10. November, 19 Uhr, Aula der Grundschule an der Manzostraße, Manzostraße 79 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach-Untermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

## Meldungen

### **OB Reiter zum Terroranschlag in Wien: Sinnlose und grausame Tat**

(3.11.2020) Nach dem Terroranschlag mit Toten und Verletzten in Wien hat Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter in einem Schreiben an den Wiener Bürgermeister und Landeshauptmann Dr. Michael Ludwig seine Anteilnahme für die Bürgerinnen und Bürger von Wien übermittelt:

„Während wir entsetzt und fassungslos die furchtbaren Ereignisse der letzten Wochen in Frankreich verfolgten, erreichten uns erneut Schreckensnachrichten über die unfassbaren Geschehnisse des gestrigen Abends in Wien. Abermals bringt eine sinnlose und grausame Tat unbeschreibliches Leid über unschuldige Opfer und versetzt Ihre schöne und weltoffene Stadt in Angst und Schrecken – und mit ihr alle offenen Gesellschaften. Im Namen aller Münchner Bürgerinnen und Bürger, des Münchner Stadtrates und persönlich spreche ich Ihnen unser aller zutiefst empfundenes Mitgefühl aus. In diesen schweren Tagen sind unsere Gedanken bei den Hinterbliebenen der unschuldigen Opfer und den Verletzten, denen wir eine baldige und vollständige Genesung wünschen. Unsere Anteilnahme gilt allen Bürgerinnen und Bürgern von Wien. Gleichzeitig wünsche ich, dass in dieser schweren Stunde nicht Hass und der Wunsch nach Vergeltung die Oberhand gewinnen mögen, sondern die Kraft zusammenzustehen und diesem Terror gemeinsam entschlossen entgegenzutreten.“

### **NO<sub>2</sub>-Messwerte der ersten drei Quartale 2020**

(3.11.2020) Nach den coronabedingt niedrigeren NO<sub>2</sub>-Werten im zweiten Quartal 2020 sind in München die Werte im dritten Quartal wieder leicht angestiegen. Insgesamt zeigt sich jedoch ein positiver rückläufiger Trend. Beatrix Zurek, Referentin für Gesundheit und Umwelt: „Das für uns alle außergewöhnliche Jahr 2020 fällt auch hinsichtlich der NO<sub>2</sub>-Wert-Entwicklung aus dem Rahmen. Mit den ab Mitte März sukzessive in Kraft getretenen Ausgangsbeschränkungen und der damit verbundenen Verkehrsreduzierung ging eine niedrigere NO<sub>2</sub>-Belastung einher. Noch ist offen, wie sich dies in den gesetzlich entscheidenden Jahresmittelwerten widerspiegeln wird.“

Im Zeitraum erstes bis drittes Quartal 2020 liegen die Stickstoffdioxid-Mittelwerte an insgesamt 40 Standorten unterhalb des gesetzlichen Grenzwerts von 40 µg/m<sup>3</sup>. Insbesondere in den Wohngebieten wird der Grenzwert deutlich unterschritten und die Luft ist gut. An drei Standorten wird der Grenzwert von 40 µg/m<sup>3</sup> überschritten: am stark verkehrsbelasteten Mittleren Ring mit den Standorten Tegernseer Landstraße 150 und Chiemgaustraße 140 sowie an der Paul-Heyse-Straße 8. Kein Standort erreicht einen NO<sub>2</sub>-Mittelwert über 50 µg/m<sup>3</sup>.

Die über den Zeitraum erstes bis drittes Quartal gemessenen NO<sub>2</sub>-Mittelwerte beinhalten den gesamten Corona-bedingten Lockdown, der sukzessive ab dem 16. März wirksam wurde und mit dem insbesondere im 2. Quartal Verkehrsreduzierungen von bis zu 50 Prozent des üblichen durchschnittlichen täglichen Verkehrs einhergegangen sind. Bis zum Ende des zweiten Quartals hatte der Verkehr noch nicht überall wieder seine volle Stärke erreicht. Zum Ende des dritten Quartals lag zumindest an der

Landshuter Allee sowie am Stachus eine mit der Ausgangssituation vor Corona nahezu identische Verkehrsbelastung vor.

Die coronabedingte Verkehrsreduzierung führt zu einer Sondersituation, aufgrund derer die aktuellen Messwerte schwer mit vorangegangenen Messzeiträumen verglichen werden können.

Die Quartalswerte der insgesamt 43 Standorte können abgerufen werden unter [www.muenchen.de/messergebnisse](http://www.muenchen.de/messergebnisse).

### **Erweiterte Parklizenzgebiete am Arnulfpark und Ackermannbogen**

(3.11.2020) Diesen Freitag, 6. November, gehen die Erweiterungen der Parklizenzgebiete am Arnulfpark und am Ackermannbogen in Betrieb. Am Arnulfpark werden dafür die beiden Parklizenzgebiete St.-Vinzenz-Viertel und Marsfeld um angrenzende Straßen erweitert, am Ackermannbogen vergrößert sich das Parklizenzgebiet Winzererstraße.

Bewohnerinnen und Bewohner der bestehenden Lizenzgebiete, die schon einen Parkausweis haben, müssen wegen der Erweiterung keinen neuen Antrag stellen. Ihr Ausweis gilt künftig für das erweiterte Gesamtgebiet. Bewohnerinnen und Bewohner im Erweiterungsbereich der bestehenden Lizenzgebiete mit eigenem Auto und ohne Stellplatz auf Privatgrund können gegen eine Verwaltungsgebühr von 30 Euro jährlich einen Parkausweis mit einer Gültigkeitsdauer von einem oder zwei Jahren beantragen. Bewohnerparkausweise können jetzt auch unter [www.muenchen.de/parken](http://www.muenchen.de/parken) online beantragt, umgeschrieben oder bei Verlust neu beantragt werden. Dort gibt es auch weitere Informationen zum Thema Parken und Gebietskarten der Parklizenzgebiete.

Die Überwachung der Gebiete übernimmt im St.-Vinzenz-Viertel wie bisher die Polizei, in den beiden anderen Gebieten die Kommunale Verkehrsüberwachung der Landeshauptstadt München.

### **PlanTreff bleibt im November geschlossen**

(3.11.2020) Aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation bleibt der PlanTreff, die Plattform zur Stadtentwicklung in der Blumenstraße 31, zunächst bis Ende November geschlossen. Auch die Ausstellung „München nachhaltig, lebenswert, zukunftsorientiert“ ist von der Schließung betroffen. Digitale Veranstaltungsformate finden aber weiterhin statt. Alle Infos dazu sind unter [muenchen.de/plantreff](http://muenchen.de/plantreff) zu finden.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 3. November 2020

## **Plexiglaswand für Busfahrer**

Antrag Stadträte Manuel Pretzl und Sebastian Schall (CSU-Fraktion) vom  
15.9.2020

**Plexiglaswand für Busfahrer**

Antrag Stadträte Manuel Pretzl und Sebastian Schall (CSU-Fraktion) vom  
15.9.2020

**Antwort Referent für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner:**

Sie haben beantragt, dass in den städtischen Bussen der MVG und bei den Privaten Busunternehmen im Linienverkehr die Fahrerbereiche mit Schutzscheiben aus Plexiglas abzugrenzen sind, so dass die Fahrerinnen und Fahrer geschützt sind.

Dabei könnten im vorderen Busbereich die rot-weißen Absperrbänder entfernt und die vorderste Ein- und Ausstiegstüre wieder durch Fahrgäste genutzt werden.

Nach § 60 Abs.9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Die Einrichtung der Busse fällt jedoch nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates oder als laufende Angelegenheit in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters, sondern in den operativen Geschäftsbereich der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG). Daher erlaube ich mir, Ihren Antrag im Folgenden als Brief zu beantworten.

Wir haben die MVG hierzu um Stellungnahme gebeten, die uns folgende positive Nachricht zukommen ließ:

„In den Bussen der MVG (inkl. der Kooperationspartner) wird der Fahrerbereich demnächst mit einer Schutzscheibe abgegrenzt, so dass die Fahrerinnen und Fahrer geschützt werden und die vorderste Tür wieder von Fahrgästen genutzt werden kann. Unser Ziel ist es, die Einbauten der Schutzscheiben bis Ende des Jahres in der gesamten MVG-Flotte abzuschließen.“

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen, und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Dienstag, 3. November 2020

## **Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD)**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE./Die PARTEI Stadtratsfraktion)

## **Projekte der Berufsbezogenen Jugendhilfe München stärken: Warum müssen Werkstätten im Kreativquartier wie das International Munich ArtLab (IMAL) unter die Regie der MGH – Projekte der Berufsbezogenen Jugendhilfe München stärken: Warum müssen Werkstätten im Kreativquartier wie das International Munich ArtLab (IMAL) unter die Regie der MGH - Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH? Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE./ Die PARTEI Stadtratsfraktion)

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

**DIE LINKE.**

**Die PARTEI**

**Stadtratsfraktion München**

München, 03. November 2020

**Antrag zur dringlichen Behandlung für den  
Gesundheitsausschuss am 10. Dezember 2020**

**Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD)**

Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird gebeten darzulegen, welche finanziellen und personellen Auswirkungen der Beschluss vom 29. September 2020 „Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst“ auf die Landeshauptstadt München im Jahr 2021 hat.

**Begründung:**

Im ÖGD-Pakt stellt der Bund 4 Milliarden Euro für Personal, Digitalisierung und eine Modernisierung der Strukturen im ÖGD zur Verfügung. Bund und Länder sind übereingekommen, bereits im Jahr 2021 die Förderung zu starten. Diese definierten Ziele bedeuten: In den Ländern sollen bis Ende kommenden Jahres mindestens 1.500 neue Stellen geschaffen und mit Ärzt\*innen sowie Fach- und Verwaltungspersonal besetzt werden. Bis Ende 2022 sollen mindestens weitere 3.500 Vollzeitstellen geschaffen werden. Über ein weiteres Förderprogramm des Bundes soll es 800 Mio. Euro für den digitalen Ausbau des ÖGD, insbesondere im Bereich des Infektionsschutzes, geben.

Der ÖGD spielt in der erfolgreichen Bekämpfung der COVID-19-Pandemie eine Schlüsselrolle. Vor allem die Kontaktpersonen-Nachverfolgung ist sehr zeit- und ressourcenintensiv und fordert von den Mitarbeiter\*innen im Referat für Gesundheit und Umwelt viel ab. Deshalb halten wir eine personelle, wie auch eine finanzielle Stärkung des ÖGD, in der größten Gesundheitsbehörde in Deutschland, für bedeutend.

**Initiative:**

**Stadtrat Stefan Jagel**

Gezeichnet:

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

**DIE LINKE.**

**Die PARTEI**

**Stadtratsfraktion München**

München, 03. November 2020

## **Anfrage**

### **Projekte der Berufsbezogenen Jugendhilfe München stärken: Warum müssen Werkstätten im Kreativquartier wie das International Munich ArtLab (IMAL) unter die Regie der MGH - Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH?**

Seit 1999 hat sich IMAL International Munich Art Lab, eine beachtenswerte Werkstatt- und Atelierstruktur unter der Trägerschaft der gemeinnützigen Kontrapunkt gGmbH, herausgebildet. In nun jährlich zwei Gruppen zu je 25 Teilnehmer\*innen haben junge Menschen Gelegenheit, sich in einer Übergangsphase neu zu finden, zu stabilisieren und zu qualifizieren. Dabei reichen die Angebote von der freien künstlerischen Gestaltung über eine Holz- und eine Metallwerkstatt bis zur Fahrrad-Reparatur. Der lokalen Öffentlichkeit bietet das Projekt seit 2015 ein samstägliches Repair-Café, das für jedermann zur Reparatur von Hausgeräten, Rädern oder auch zur Verwirklichung freier phantasievoller Gestaltungsideen offensteht.

Junge Menschen unterschiedlichster sozialer, kultureller und bildungsmäßiger Herkunft arbeiten gemeinschaftlich und professionell unterstützt in künstlerischen Projekten. Dafür, für die kluge und zukunftsförderliche Nutzung von Kunst sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung des pädagogischen Konzepts wurde IMAL schon zum vierten Mal das „Gütesiegel Soziale und Berufliche Integration“ der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit verliehen.

Die vormals nur noch wenig genutzten Hallen auf dem heutigen Kreativquartier Dachauer Straße / Schwere-Reiter-Straße bieten für diese Arbeit eine hervorragende und anregende Infrastruktur. Nach der Übertragung der Federführung für dieses Areal vom Kulturreferat an die MGH werden die Prioritäten offensichtlich anders gesetzt. Rentierlichkeit geht vor Kreativität.

Es ist fraglich, ob die MGH geeignet ist, um die Entwicklung entsprechend dem Stadtratsbeschluss umzusetzen. Es fehlt der Wille zu einer echten Partizipation mit der Nutzer\*innenschaft. Die MGH hat keine Erfahrung mit sozialen und künstlerischen Projekten sowie im Bildungs- und Jugendbereich. Leider zeigen die gegenwärtigen Aktivitäten dies deutlich.

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

**Wir bitten daher den Oberbürgermeister folgende Fragen zu beantworten:**

1. Warum muss eine Unterstellmöglichkeit für reparaturbedürftige Fahrräder plötzlich Stellplätzen weichen, so dass IMAL gezwungen ist, beim Bezirksausschuss einen Zuschuss für einen geschlossenen Anhänger als Übergangslösung zu beantragen?
2. Welchen Sinn macht es, dass Projekte u.a. für Jugendkulturarbeit plötzlich Miete an die MGH zu zahlen haben, die sie mühsam von anderen Stellen der Stadt wieder als Zuschüsse einwerben müssen?
3. Wie lässt sich gewährleisten, dass Räume, Hallen und Areal auch weiterhin einen kreativen sowie auch die Jugendlichen orientierenden und sie stützenden Rahmen bilden?
4. Wie wird gewährleistet, dass der Stadtratsbeschluss zur Entwicklung des Kreativlabors weiterhin verfolgt wird?
5. Wie wird eine angemessene Beteiligung der im Kreativlabor aktiven Institutionen dauerhaft gesichert?
6. Durch Raumvergabe und Auflagen in der Geländenutzung nimmt die MGH eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung des Kreativlabors ein. Wie kann die bisher von den Projektbeteiligten geleistete Arbeit sowie das Wissen um Notwendigkeiten und Möglichkeiten sinnvoll in die Planung einbezogen werden?
7. Ist sichergestellt, dass markante, quartiersgestaltende Gebäude und Orte auf dem Quartier erhalten bleiben und nicht renoviert oder im schlimmsten Falle abgerissen werden? (zum Beispiel das Gebäude der Stadtentwässerung). Ist hier der MGH ein Bestandsschutz angewiesen worden?
8. Was passiert mit Mieter\*innen der Gebäude, die abgerissen werden? Stellt die Stadt den Nutzer\*innen und Vereinen Ersatzflächen zur Miete zur Verfügung? Wann und wie wird hier mit den Mietenden über den anstehenden Abriss kommuniziert?
9. Wie wird die Anforderung an die MGH, durch die Mietpreisgestaltung keinen Profit zu machen, sondern eine „Schwarze Null“ mit dem Kreativquartier zu erreichen umgesetzt? Wann soll die „Schwarze Null“ erreicht werden?

**Initiative:**

**Stadtrat Stefan Jagel**

**Stadträtin Marie Burneleit**

**Gezeichnet:**

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Dienstag, 3. November 2020

## **U-Bahnhof Sendlinger Tor: Erster neuer Zugang fertig**

Pressemitteilung MVG

## **Schon fast 3.600 Interessierte im Pilotprojekt „SWIPE + RIDE“ zum eTarif registriert – noch freie Kontingente in den MVV-Verbundlandkreisen**

Pressemitteilung MVV

## **Eröffnung der neuen Anwohnergarage in der Ruppert- straße**

Pressemitteilung P+R Park & Ride GmbH

# MVG Information für die Medien



3.11.2020

## U-Bahnhof Sendlinger Tor: Erster neuer Zugang fertig

- Ausgang zur Sonnenstraße wird am Mittwoch freigegeben
- Ausgang zur Sendlinger Straße wegen Erneuerung gesperrt

Bei der Modernisierung des U-Bahnhofs Sendlinger Tor erreichen die Stadtwerke München (SWM) und die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) ein weiteres Etappenziel: Am Mittwoch, 4. November, wird der erste erneuerte Zugang freigegeben. Über die Treppe an der östlichen Seite der Sonnenstraße (Eingang A) gelangen Fahrgäste dann wieder in das Zwischengeschoss. In den vergangenen Monaten war dieser Eingang am Sendlinger-Tor-Platz aufgrund der Sanierungsarbeiten gesperrt.

„Mit der Eröffnung des ersten sanierten Zugangs erreicht die Neugestaltung zum ersten Mal die Oberfläche“, sagt Barbara Mittermeier (Foto), stellvertretende SWM Projektleiterin am Sendlinger Tor. „Trotz Corona kommen wir mit dem Umbau gut voran.



Schritt für Schritt erhält die U-Bahnstation im Zuge der erforderlichen Sanierung ihr neues Erscheinungsbild.“ Ingo Wortmann, MVG-Chef und SWM Geschäftsführer Mobilität ergänzt: „Damit unsere Fahrgäste jederzeit mobil bleiben, bauen wir am Sendlinger Tor unter laufendem Betrieb. Gleichzeitig stellt das natürlich eine Belastung für alle dar. Deswegen freut es mich, dass der Fortschritt auf der Baustelle nach und nach sichtbar wird und die Fahrgäste die erneuerten Bereiche bereits nutzen können. Hier bringen wir die U-Bahn auf Zukunftskurs, da wir die Leistungsfähigkeit dieses Bauwerkes deutlich erhöhen werden.“

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

# MVG Information für die Medien



Der neue Zugang ist ganz in Gelb gehalten, so wie bereits der neue Erweiterungsbau zwischen den beiden Bahnsteigen der U1/U2 und zum Zwischengeschoss. Zwei Handläufe an den Seiten und ein Doppelhandlauf in der Mitte führen über Stufen aus Naturstein. Durch den Um- und Neubau vergrößert sich der U-Bahnhof insgesamt um eine Fläche in der Größenordnung des Sendlinger-Tor-Platzes (ca. 3.000 qm). Die Leistungsfähigkeit des Knotenpunkts wird dadurch deutlich erhöht.

## **Umleitung von und zur Sendlinger Straße**

Nach der Eröffnung des Zugangs A an der Sonnenstraße erneuern SWM und MVG in den kommenden Monaten den gegenüberliegenden Zugang B, der das Zwischengeschoss mit dem Sendlinger-Tor-Platz in Richtung Sendlinger Straße verbindet. Dafür wird dieser bis voraussichtlich Ende 2021 gesperrt. Damit fällt leider auch die dortige Rolltreppe vorübergehend weg. Fahrgäste, die den Bahnhof in Richtung Sendlinger Straße verlassen möchten oder aus dieser Richtung kommen, werden gebeten, den frisch erneuerten Zugang A zu nutzen, der direkt gegenüberliegt und mit wenigen Schritten erreichbar ist.

Für alle, die auf eine Alternative zur Festtreppe angewiesen sind, ist die nächstgelegene Möglichkeit der Aufzug SE04. Dieser Fahrstuhl verbindet Zwischengeschoss und Oberfläche am Ausgang D südlich des Sendlinger-Tor-Platzes an der Ecke zur Blumenstraße. Wer auf die Sonnenstraße in Richtung Norden möchte, kann auf den Aufzug SE05 ausweichen, der Zwischengeschoss und Oberfläche am Brunnen in der Tramwendschleife verbindet.

Weitere Infos zum Projekt gibt es auch auf [www.mvg.de/sendlinger-tor](http://www.mvg.de/sendlinger-tor).

**Hinweis:** Das Foto steht unter [www.swm.de/presse](http://www.swm.de/presse) zur Verfügung.

München, 3. November 2020

## Schon fast 3.600 Interessierte im Pilotprojekt „SWIPE + RIDE“ zum eTarif registriert – noch freie Kontingente in den MVV-Verbundlandkreisen

Am 20. Oktober startete der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) gemeinsam mit seinen Partnern das Pilotprojekt „SWIPE + RIDE“ zum eTarif im MVV. Nach zwei Wochen haben sich schon fast 3.600 Pilotkund/innen über die Seite [www.swipe-ride.de](http://www.swipe-ride.de) registriert, um den smartphonebasierten Vertrieb und den elektronischen Tarif auf Luftlinienbasis zu testen. Sie absolvierten seit dem Start des Projektes bereits rund 3.700 Fahrten.

„Wir freuen uns sehr, dass unser Pilotprojekt so gut angenommen wird“, so **MVV-Geschäftsführer Dr. Bernd Rosenbusch**. „Das konstruktive Feedback der Pilotkundinnen und -kunden hilft uns dabei, den elektronischen Tarif und den smartphonebasierten Vertrieb weiter zu verbessern.“

Bei dem 24-monatigen Pilotprojekt „SWIPE + RIDE“ handelt es sich um einen neuen digitalen Tarifansatz speziell für Gelegenheitsfahrer/innen. Ermittelt wird der Fahrpreis dabei auf Basis der Luftlinienentfernung, abgerechnet wird nach der Fahrt automatisch von einer App über die bei der Registrierung hinterlegte Kreditkarte.

**eTarif-Projektleiterin Ivanka Lazinica** ist sich sicher, dass der neue Ansatz den Nerv der Zeit trifft: „Die Zahlen und auch die ersten Rückmeldungen zeigen uns, dass wir mit „SWIPE + RIDE“ dem Wunsch der Kundinnen und Kunden entsprochen haben. Gerade jetzt wollen wir den Fahrgästen mehr denn je die Möglichkeit bieten, kontaktlos Tickets zu lösen und flexibel im ÖPNV unterwegs zu sein. Die Registrierungs- und Nutzungszahlen sind

OFFIZIELLE  
PRESSEINFORMATION

positiv, vor allem in den MVV-Verbundlandkreisen haben wir aber noch freie Testkontingente.“

Das Vorhaben „SWIPE + RIDE“ ist als Lernprojekt mit angelegt, aus dem ein optimaler elektronischer Tarif entwickelt werden soll. Die Preisparameter werden daher im Laufe des Projektes verändert und das Projekt eng von der Marktforschung begleitet. Aus den Ergebnissen dieser Untersuchungen werden dann weitere Verbesserungen des eTarifs für den MVV-Raum erarbeitet. Entsprechend ist auch die räumliche Verteilung der Pilotkund/innen für die Marktforschung relevant:

„Wir entwickeln in diesem Projekt einen möglichst optimalen elektronischen Tarif für den gesamten MVV-Raum. Deshalb ist es uns wichtig, dass Interessierte aus dem gesamten MVV-Gebiet – aus der Landeshauptstadt München und den Verbundlandkreisen – den neuen Tarif ausprobieren und ihr Feedback einbringen“, erläutert **MVV-Geschäftsführer Dr. Bernd Rosenbusch** weiter.

Partner des Pilotprojektes „SWIPE + RIDE“ des MVV sind der Freistaat Bayern, die Landeshauptstadt München, die Verbundlandkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Dachau, Erding, Ebersberg, Freising, Fürstenfeldbruck, München und Starnberg sowie die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG), die S-Bahn München und die BRB.

Weitere Informationen zum Pilotprojekt finden sich unter [www.mvv-muenchen.de/etarif](http://www.mvv-muenchen.de/etarif). Pilotkund/innen können sich weiterhin ganz einfach unter [www.swipe-ride.de](http://www.swipe-ride.de) registrieren. ■



PRESSE-INFO



### **Eröffnung der neuen Anwohnergarage in der Ruppertstraße**

**München, 03.11.2020** – Die P+R Park & Ride GmbH hat heute die neue Anwohnergarage „Ruppertstraße“ eröffnet. Die Garage befindet sich im Neubau des in der Ruppertstraße gelegenen Kompetenzzentrums für Erziehungsberufe.

Schon zu Betriebsbeginn sind alle 50 Stellplätze vermietet. „Wir freuen uns sehr, dass wir gleich zur Eröffnung alle Stellplätze vergeben konnten.“, so Stefan Reinhold, Prokurist der P+R Park & Ride GmbH. „Wir führen bereits seit mehreren Jahren eine Interessentenliste, in die sich interessierte Personen unverbindlich eintragen lassen konnten. Dieser Aufwand wird nun durch die schnelle Vermietung der Stellplätze belohnt“.

Die Anwohnergarage wurde von der Landeshauptstadt München errichtet und verfügt über insgesamt 50 Stellplätze, davon 4 Stellplätze für Elektrofahrzeuge. Die Vermietung erfolgt nach den städtischen Vergabekriterien für Anwohnergaragen vorrangig an Anwohnerinnen und Anwohner, die in einem Umkreis von rund 400 Metern wohnen. Bevorzugt werden Personen, die über ein reines Batterieelektrofahrzeug verfügen.

Mit der „Ruppertstraße“ - eigentlich befindet sich die Einfahrt in der Tumblingerstraße 62 - konnte die P+R GmbH im Auftrag der Landeshauptstadt München bereits ihre neunte Anwohnergarage eröffnen. Damit betreibt das städtische Parkierungsunternehmen in seinem Geschäftsfeld „Anwohnergaragen“ nunmehr annähernd 1.500 Stellplätze, darunter u.a. die automatische Garage in der Donnersbergerstraße und die Tiefgarage am Josephsplatz. Informationen zu allen Anwohnergaragen und



zur Anmietung eines Stellplatzes erhalten interessierte Personen auf der Website der P+R Park & Ride GmbH ([www.parkundride.de](http://www.parkundride.de)) unter der Rubrik „Anwohner“.

---

Die P+R Park & Ride GmbH ist das Serviceunternehmen der Landeshauptstadt München zum Thema Parken. Das 1992 gegründete Unternehmen betreut ein breites Spektrum, von zentrumsnahen Parkplätzen über Anwohnergaragen innerhalb des Mittleren Rings, den beiden dezentralen Busterminals Fröttmaning und Messestadt Ost am Stadtrand bis hin zu mehr als 14.000 P+R-Stellplätzen in München und vor den Toren der Stadt. Im Geschäftsfeld Fahrradmobilität organisiert die Gesellschaft den Betrieb von fast 5.000 Fahrradstellplätzen und die Beseitigung aufgegebener Fahrräder an rund 35.000 Fahrradständern im gesamten Stadtgebiet (Radlramadama).

Weitere Informationen unter [www.parkundride.de](http://www.parkundride.de) und [www.radlramadama.de](http://www.radlramadama.de)

Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Julia T. Bothe  
Pressesprecherin

Tel. (089) 32 46 47-17

Fax (089) 32 46 47-20

E-Mail: [j.bothe@parkundride.de](mailto:j.bothe@parkundride.de)